

Internationales Topolino-Treffen

23.08. – 25.08. 2019

Bad Salzdetfurth, Deutschland

Liebe Topolino-Freunde

Um es vorweg zu nehmen: diese Topolino-Reise war ziemlich abenteuerlich! Mit viel Vorfreude, aber auch mir etwas Respekt vor dieser über 800 Kilometer langen Fahrt bis nach Bad Salzdetfurth, traf sich unsere Gruppe (Alain, Sepp, Sigi, Franz, Käthi und Otto) mit vier Topolinos in Koblenz.

Das Wetter war trüb und feucht, die Stimmung der Teilnehmer jedoch ungetrübt. Alain hatte unsere Reise gut vorbereitet und schon bald konnte es losgehen. Sigi und Franz hatten die nicht ganz leichte Aufgabe vorzufahren. Unseren Topis wurde noch einmal gut zugeredet und los ging's Richtung Norden.

Wir fuhren in vier Etappen à jeweils 200 bis 250 Kilometer pro Tag. Unsere Unterkünfte haben wir während der Reise ausgesucht, was sich als positiv herausstellte. Auf der Reise gab es natürlich immer wieder abenteuerliche Situationen: Bei der ersten Etappe hatten sich die Topis kurz verfahren und sind auf einer stark befahrenen Autostrasse gelandet. Die vielen Lastwagen haben unsere Topis etwas verwirrt. Dabei haben sich unsere Mäuse kurz aus den Augen verloren, aber nach einiger Zeit haben wir uns unversehrt wieder gefunden. Guten Mutes ging es dann Richtung Stuttgart, Grossraum Frankfurt und Kassel in Richtung Bad Salzdetfurth – immer möglichst auf Nebenstrassen mit der Absicht, die grossen Städte zu umfahren.

Das Wetter hatte auf Sommer umgestellt und wir konnten alle mit offenem Verdeck durch die wunderbar schönen Wälder, weiten Felder und Wiesen mit langen, riesigen Baumalleen, kleinen Dörfern und Städtchen fahren. Das Topolino-Tempo war genau richtig, um die Landschaft in vollen Zügen geniessen zu können. An den Abenden konnten wir so richtig Auftanken. Es gab immer viel Fröhlichkeit, gutes Essen und Trinken (nicht nur Wasser) und danach viel Schlaf zur Erholung (wir sind ja auch nicht mehr die Jüngsten). So erreichten wir am vierten Tag unserer Reise das Ziel Bad Salzdetfurth.

Es erwartete uns ein vollgepacktes Programm:

- Während unseres Aufenthaltes besuchten wir die Stadt Hildesheim mit dem imposanten Mariendom. Sehr beeindruckend waren die ca. achtzig parkierten Topolinos auf dem Rathausplatz. Die vielen Leute staunten nicht schlecht, so viele Oldtimers mitten im Zentrum der Fussgängerzone zu sehen.
- Die Stadt Hameln mit den wunderschönen Fachwerkhäusern und der Geschichte des Rattenfängers hat uns sehr begeistert – weniger die Möglichkeit Rattenschwänze essen zu können.
- Auch der Lügenbaron von Münchhausen hat uns in seinen Bann gezogen. Alle Stadtführungen waren sehr interessant und wir konnten bei schönstem Wetter viel über die Region Hildesheim erfahren.
- Der Abschluss machte das beeindruckende PS.Speicher-Museum in Einbeck mit seinen vielen Oldtimern.

Zwischen all diesen Aktivitäten kam das gute Essen und Trinken natürlich nie zu kurz. Beim internationalen Treffen lernten wir auch Leute aus Schweden, Norwegen, Holland, Italien, Ungarn und – zu unserer Freude – sogar einige wenige Schweizer kennen. Sie alle teilen die grosse Leidenschaft für die Mäuse aus Turin. Jedes Fahrzeug hat seine Geschichte. Hier ein Beispiel unter vielen: Ein Holländer importierte ein Topolino-Wrack aus Sri Lanka. Weil es dort als Taxi eingesetzt war, hat dieses Fahrzeug einen grösseren Kofferraum und ist rechtsgesteuert.

Die Zeit verging wie im Flug und unsere Heimreise rückte näher. Sigi und Franz blieben noch in Deutschland, Jürg und Beatrice verladen ihren Topolino auf einen Transporter, Heinz, und sein Kollege Rolf fuhren Richtung Rheintal-Elsass nach Basel zurück. Zu viert (Alain, Sepp, Käthi und Otto) nahmen wir mit unseren drei Topis die Heimreise unter die Räder und tuckerten los. Am zweiten Tag wollte der Topi von Alain nicht mehr weiterfahren – da half auch gutes Zureden nichts mehr. Unser lieber Dottore-Topolino Sepp wusste aber sofort, wo das Übel lag und mit einem guten Schluck Benzin konnte die Fahrt Richtung Schweiz fortgesetzt werden.

Trotz Hindernissen wie abgesperrten Strassen, Hitzestau und sonstiger kleinen «Wehwehchen» unserer Topolinos kamen wir nach acht Tagen sicher an der Schweizer Grenze an. Am Zoll in Koblenz wurden wir freundlich durch die Grenzwächter empfangen. Sie freuten sich sehr über die Topolinos und waren begeistert über deren Leistungsfähigkeit. Nach einer letzten Pause trennte sich die Gruppe und jeder fuhr an seinen Wohnort zurück. Geblieben sind viele schöne Erinnerungen!

Vielen Dank an Sigi, Franz, Alain, Sepp, allen anderen Topolinofreunden und die Organisatoren aus Deutschland für die schöne gemeinsame Zeit. Nicht zu vergessen ein grosses DANKESCHÖN an unsere Topolinos, die über 2'000 Kilometer sicher gefahren sind und fast ohne Murren alles gemeistert haben.

Auf Wiedersehen und bis zum nächsten Abenteuer

Käthi & Otto



